

Humanistischer, humorvoller Husumer Otto

Feier für Sozialpädagogik-Professor

Von Sabine Schulze
und Carsten Borgmeier (Foto)

Bielefeld (sas). Die Initialen von Hans-Uwe-Otto stehen nicht nur für seinen Namen. Sie stehen auch für »humanistischer, humorvoller Husumer«, für »ungeduldig, unbequem und Uhrzeit« (weil er sich gerne verspäte) und für »observabel« (weil er in der Tat eine bemerkenswerte Persönlichkeit sei) und für »opulentes Essen« (dem er distanziert gegenüberstehe, während er Milchreis thailändischer Art schätze).

Dies und einiges mehr erfuhren die Gäste des Pädagogikprofessors, der am Samstag in den Ruhestand verabschiedet wurde. Hans-Uwe Otto, 1940 in Husum geboren, studierte in Dortmund und Münster. 1974 promovierte er in Bielefeld und übernahm noch im selben Jahr eine Professur an der damaligen Pädagogischen Hochschule. Seit 1979 ist er Professor für Sozialpädagogik an der Universität Bielefeld. Er war Dekan an der Fakultät für Pädagogik (heute Erziehungswissenschaften), war Prorektor und 1991 bis 1993 kommissarischer Rektor der pädagogischen Hochschule Halle-Köthen. 1994 erhielt er die Ehrendoktorwürde der Martin-Luther-

Universität Halle-Wittenberg, im vergangenen Jahr die der Technischen Universität Dortmund. Otto gründete zwei internationale Magazine, war und ist Gutachter in Fachgremien und half, die »Soziale Arbeit« zu profilieren. Die war denn auch Thema seiner Abschiedsfeier, zu der mehr als 300 Gäste kamen: Ehemalige »Schüler«, Kollegen und Wegbegleiter.

Zu denen zählten auch Oberbürgermeister Eberhard David und Polizeipräsident Erwin Südfeld: Denn Otto bildet mit dem Stadtoberhaupt und dem Polizeichef das »Dreigestirn«, die Lenkungsgruppe des Sozial- und Kriminalpräventiven Rates der Stadt, der seit 13 Jahren besteht.

»Otto ist unser soziales Gewissen, er hat dem ursprünglich nur kriminalpräventiven Rat das S geschenkt«, sagte David. Den Rücken wird der Sozialpädagoge dem Rat nicht zuwenden: Er bleibt weiter dabei. Schließlich, schmunzelt David, wolle er sich nicht an einen neuen Professor gewöhnen. Dem wurde am Samstag verbrieft und schriftlich ein »lebenslanges Espresso-Recht« im Rathaus und ein stets reservierter Platz im Dienstwagen des Polizeipräsidenten eingeräumt. Auch der Universität wird Otto noch erhalten bleiben: Für ihn beginnt jetzt quasi die »Kür«. Frei von Lehrverpflichtungen ist er nun Senior Research Professor: ein Professor, der sich mit Muße und Ruhe der Forschung widmen darf.



Das »soziale Gewissen« Hans-Uwe Otto (Mitte) umrahmt von Uni-Rektor Prof. Dr. Dieter Timmermann, OB Eberhard David, Polizeipräsident Erwin Südfeld und Uni-Kanzler Hans-Jürgen Simm (von links).